

Packende Rennduelle in Ermatingen

39. Derby der IG Seifenkistenrennen ging erfolgreich über die Bühne



Das Interesse der Bevölkerung am 39. Ermatinger Seifenkistenderby war gross. Zur Rangverkündigung kamen zahlreiche Seifenkistenfans und Besucher.

(hol) Vergangenen Sonntag lieferten sich beim 39. Ermatinger Seifenkistenderby an die 85 Fahrer auf den Spuren ihrer grossen Vorbilder im Profirennensport packende Rennduelle. Im Fokus standen die «begehrten Treppchen für Lizenzfahrer», sowie die Leidenschaft für selbstgebaute Rennkisten und die Qualifikation zur Schweizermeisterschaft. Eine Startberechtigung für die Kategorie «Fun» erhielten auch die Schnupperfahrer, die im Seifenkistensport erste Erfahrungen sammeln wollten. Die dazu erforderliche Ausrüstung, sowie die Rennkisten, wurden von Sponsoren und der Crew «autobau seifenkisten derby» zur Verfügung gestellt.

Pokale und Edelmetall für Lizenz und Rookiefahrer

Für die ersten 20 Fahrer der Rangliste «Lizenzfahrer» gab es wertvolle Punkte für den begehrten «autobau Derby Cup». Das Gesamtklassement umfasst 20 Rennen in der gesamten Schweiz. Gewertet werden die jeweils zehn besten Rennen der Fahrer. Beim Rennderby in Ermatingen wurden die Ergebnisse mit drei unabhängigen Läufen ermittelt. Entscheidend waren die Resultate aus zwei Durchgängen. Neben den begehrten Podestplätzen konnte sich jeder Fahrer ein Geschenk am reichlichen Gabentisch aussuchen, den langjährigen Sponsoren und grosszügige Gönner zur Verfügung stellten. Für die ersten drei Ränge der Lizenzfahrer gab es Gold-, Silber- und Bronzemedailen, ein Blumenbouquet und einen Pokal. Die Erstplatzier-

ten der Kategorie «Regionalfahrer» erhielten süsse Köstlichkeiten und die Einladung zu einem Seifenkistenrennen. Edelmetall in Form eines Pokals gab es auch für die Erstplatzierten der «Rookie Klasse». Dazu gehören die drei jüngsten Jahrgänge vom Gesamtklassement. Erzielte Resultate waren zwar in der Rangliste berücksichtigt, jedoch die «Rookie-Pokale» gab es nur für die gute Leistung, sowie den Ansporn und die Motivation für den Seifenkistensport. Am Start der Rookies waren insgesamt zehn Fahrer. Das Seifenkistenderby in Ermatingen war das erste Rennen der laufenden Rennsaison. Die etwa 1,2 Kilometer lange Rennstrecke zwischen Fruthwilen und Ermatingen gilt in Fahrerkreisen nach wie vor als

«Top-Rennstrecke». Start war in Fruthwilen. In Ermatingen beim Schulzentrum war der Zieleinlauf. Durch eine Höhendifferenz von 80 Metern erzielten die Fahrer immerhin eine Geschwindigkeit bis annähernd 40 km/h. Entscheidend für eine gute Platzierung waren die exakte Fahrweise sowie die richtige Kurven- und Bremstechnik.

Ermatinger Dreifachsieg in der Kategorie Regio

Im Rahmen der Rangverkündigung bedankte sich der Präsident der IG Seifenkisten Derby Schweiz Simone Andrianello für das «lässige Rennen in Ermatingen». Der Präsident der IG Ermatingen Marc Seehofer bedankte sich bei den überraschend vielen Besuchern, bei den Helfern und bei den grosszügigen Sponsoren und Gönnern. Die Kategorie der Lizenzfahrer gewannen mit einer sensationellen Siegerzeit von 3:34.78 Minuten aus zwei gewerteten Läufen der Urdorfer Orlando Weibel vor Flurin Kläy (Hinwil) mit einer Gesamtzeit von 3:37.90 Minuten und Lukas Ganter (Bertschikon), Gesamtzeit: 3:38.75 Minuten. Die ersten Erst-Platzierten der Kategorie «Regionalfahrer» waren Ermatinger. Philippe Spatz holte sich die Siegestrophäe mit einer beachtlichen Rennzeit von 3:52.37 Minuten vor Elia Gimbert (3:54.44 Minuten) und Lukka Lipps (3:55.42 Minuten). Der Pechvogelpreis ging an den Ermatinger Ruben Da Silva. Durch ein Ausweichmanöver verhinderte er einen Unfall mit einem Fussgänger. Er konnte seinen Wertungslauf nicht mehr fortsetzen.